



Der Gemeindebote

Nr. 136 Ausgabe Juni 2013

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



Aufbruch nach Sehestedt (siehe Seite 14)



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Jade

Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser, wie soll es bloß weitergehen? Unsere Kirche steht vor großen Herausforderungen: Wir werden weniger, wir werden älter und das Geld, mit dem wir arbeiten können, wird auch nicht mehr. Manche Pfarrstellen werden nicht mehr voll besetzt. Kirchliche Gebäude können nicht mehr unterhalten werden. Gleichzeitig soll die Arbeit in den Gemeinden aufrechterhalten oder gar noch ausgebaut werden. Viele Gemeindemitglieder setzen sich ehrenamtlich mit den Hauptamtlichen zusammen dafür ein. Sie übernehmen eine Aufgabe nach der anderen und arbeiten schon heute bis an die Grenzen ihrer Kräfte und zum Teil auch darüber hinaus. Manche von ihnen steigen eines Tages erschöpft und enttäuscht aus, verbraucht an Leib und Seele. Wie soll es bloß weitergehen?

Vor dieser Frage standen bereits unsere Vorfahren im Glauben zu Beginn der Kirche. Gegen die Ängste, die mit dieser Frage verbunden sind, erzählt der Evangelist Johannes von den Worten und Taten Jesu. Allem voran gibt er den Abschiedsreden Jesu einen besonders großen Raum in seinem Evangelium. Sie sind für ihn eine besondere Quelle des Trostes und der Hoffnung. Denn die Abschiedsreden enthalten eine große Verheißung: Das Versprechen Jesu für seine Gemeinde: „Ich lebe und ihr sollt

auch leben“ (Joh 14, 19).

In der Nacht vor seinem Tod redet Jesus vom Leben: von seinem Leben, dem Gott den Sieg geben wird über den Tod. Und er redet davon, dass die, die zu ihm gehören, daran Anteil haben werden: Die, die mich aus der Welt schaffen wollen, werden nicht triumphieren, und auch ihr werdet Zukunft haben! Lasst euch von meiner Liebe anstecken, dann seid ihr nicht allein. Dann bin ich bei euch im Geist der Liebe und eröffne euch Wege zum Leben.

Die ersten Hörer des Johannesevangeliums lassen sich trösten. Die Alltagssorgen, die sie quälen, kriegen sie nicht klein. Sie wissen sich von Jesus geliebt und erwidern seine Liebe, indem sie seine Gebote befolgen. Sein Gebot der Nächstenliebe fasst die Gebote zusammen, die Mose - so wird es uns erzählt - von Gott selbst am Sinai erhalten hat. In ihnen finden sich bis auf den heutigen Tag genug Anregungen dafür, wie sich Liebe praktisch äußert, die zum Leben hilft.

Zu den Geboten, die wir aus freien Stücken in der Liebe zu Jesus erfüllen dürfen, gehört auch das Sabbatgebot. Jesus betont, dass es für uns Menschen da ist. Das Sabbatgebot gibt der Zeit, in der wir leben dürfen, einen heilsamen Rhythmus. Es setzt unserem endlosen

Monatsspruch Juni

„Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.“

Apostelgeschichte 14, 17

Aufgabenkatalog lebensnotwendige Grenzen und erinnert daran: Es gibt auch ein Genug. Wir dürfen auch zufrieden sein und müssen nicht immer nur ein schlechtes Gewissen haben, weil wir noch so viel tun könnten und müssten. Wir dürfen und sollen bei allem Engagement Atem holen und das Wertschätzen, was in der Gemeinde da ist! Denn nicht wir bauen bei all unserem Engagement Gemeinde, Gott selber ist am Werk.

Im heilsamen Rhythmus von Tätigsein und Muße dürfen wir immer wieder neue Kraft schöpfen und dabei wahrnehmen: Wir sind nicht allein. Gott ist bei uns. Und mit ihm geht es immer weiter, denn wir werden leben mit ihm.

In dieser Hoffnung grüßt Sie
Ihr
Berthold Deecken, Pastor

Die nächste öffentliche Gemeindekirchenratssitzung findet statt am
24.6.2013 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg.
 Bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse oder auf unserer Website.
 Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 2.6.2013 1. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 9.6.2013 2. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 16.6.2013 3. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Deecken 15.00 Gottesdienst zur Einführung von Pastor Deecken in die Kirchengemeinde Jade durch Oberkirchenrätin Annette Lenk mit den Amatönen anschließend Empfang im Zelt
Sonntag, 23.6.2013 4. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 30.6.2013 5. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

Gottesdienste in Jaderberg

Donnerstag, 20.6.2013	Gemeindezentrum, Raum 2 (Saal)	9.00 Gottesdienst für Kinder, Betreuer, Eltern und Gäste der KiTa, Leitung: Pastor Berthold Deecken und KiTa-Team
------------------------------	--------------------------------	---



Buchtipps

Nele Neuhaus
„**Böser Wolf**“



In der Nähe von Frankfurt wird die Leiche eines jungen Mädchens aus dem Main geborgen. Sie wurde schwer misshandelt. Es liegt keine Vermisstenanzeige vor und es gibt keine Hinweise auf die Identität der Toten. Dann gibt es einen zweiten Fall, in dem eine Fernsehmoderatorin überfallen wird. Sie überlebt und es wird bekannt, dass sie einer brisanten Sache für ihre Sendung auf der Spur war. Doch keiner weiß, worum es bei den Recherchen ging. Die Spuren weisen in die Vergangenheit und Kommissarin Pia Kirchhoff traut bald ihrem eigenen Chef nicht mehr.

Martina Preuß-Wehlage

**Mach mit – Grillfest der Austräger**

Zeit zum Reden und Zuhören, für Begegnungen und Austausch von Gedanken.
Mach mit bei unserem Grillfest am **Freitag, 21. Juni 2013, 17:00 Uhr**.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit im Gemeindezentrum Jaderberg.

Für das GB-Team
Margarete und Jürgen Seibt

Was tun wir?

Vor einigen Jahren haben sich zwei Moderatoren aufgemacht und haben sich für einen „Gag“ in der Vorweihnachtszeit in einer deutschen Stadt als Maria und Josef verkleidet auf den Weg gemacht. Sie wollten in Erfahrung bringen, wie die Menschen nach über 2000 Jahren Hilfesuchenden begegnen. Man muss dazusagen, dass diese beiden sich in eine gutschätzende Gegend begeben hatten.

Sie haben ausgrenzende und abweisende Gegegnungen erlebt. Das hat zu Entsetzen geführt. Die Moderatoren haben ihre Erlebnisse veröffentlicht und es gab einen Aufschrei. Die gleichen Erlebnisse würde man auch in einem sozial schwierigen Ortsteil haben. Ein Jahr später haben sich beide Moderatoren wieder auf den Weg gemacht und haben diesmal einen Stadtteil besucht, der als „Sozialer Brennpunkt“ gilt. Hier wurde beiden Unterstützung

angeboten. Sie bekamen zu essen und erhielten Übernachtungsmöglichkeiten ohne Bedenken.

Vor gar nicht langer Zeit gab es hierzu in der Sendung „Hart aber Fair“ eine neue Befragung in unterschiedlichen Stadtteilen zur „Hartz4“-Situation. Es bleibt festzustellen, dass es große Vorurteile gibt. Wie kann es sein, dass es so wenig Verständnis für die Nöte der Menschen gibt? Es ist zu einfach, Menschen als „unwillig“ hinzustellen.

Unsere Werte scheinen sich zu verschieben. Das sollten wir nicht zulassen. Zum Gemeinwohl gehört nicht nur das Essen und die Arbeit. Auch die Gesellschaft trägt ihren Anteil daran. Gibt es soziale Kontakte? Jeder von uns kennt Menschen, die einsam sind, Familien, die in Not geraten sind (auch hier sind es nicht nur die Kinder, die Hilfe benötigen). Was tun wir?

ET

**Evangelisch - was ist das?
„Bildung“**

Für die evangelische Kirche spielt die Bildung eine bedeutende Rolle. Das hat einen guten Grund: Nach Meinung von Martin Luther ist ein Christ selbständig und frei. Er kann sich ohne fremde Hilfe ein Bild von Gottes Willen machen. Das ist möglich, weil Gott in der Bibel den Menschen alles mitgeteilt hat, was im Glauben wichtig ist.

Diese Überzeugung Luthers hat enorme Folgen: Wenn Gottes wichtige Botschaft in der Bibel zu lesen ist, dann müssen alle Menschen diese auch lesen können. In der

Zeit von Martin Luther konnten das nur ganz wenige. Das hatte mehrere Gründe: Es gab keine Schulen und es gab keine Bibel in gutem Deutsch.

Deshalb sorgte Martin Luther dafür, dass Schulen gegründet und

Lehrer ausgebildet wurden. Alle Menschen sollten lesen lernen. Und er übersetzte die Bibel in die deutsche Sprache. Dadurch konnten auch Menschen die Bibel lesen, die keine fremde Sprache beherrschten. Das war Martin Luthers Ziel: Jeder soll die Bibel selbstständig

lesen können. Dann kann er selbst Gottes Botschaft kennen lernen und sich seine eigene Meinung bilden. Das bedeutet für jeden Christen eine große Freiheit.

Alle Menschen sollen lesen können, damit sie die Bibel kennen lernen. (GB)

Aus: „Evangelisch - was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag Stuttgart,
www.calwer.com

„H.E.J.O.-Tour 2013“ oder „Als HelferIn auf dem Kirchentag in Hamburg“

„Soviel du brauchst!“ war, wie viele wissen, das Motto des diesjährigen Kirchentages in Hamburg, welcher vom 01. bis 5 Mai 2013 stattfand. Für den Bereich der so genannten „Helfer“ bedeutet das 5500 Personen. Zum dritten Mal dabei: die Gruppe H.E.J.O. mit 11 ehrenamtlichen und einem Hauptamtlichen aus den Kirchenkreisen Wesermarsch und DOLL. Die Abkürzung H.E.J.O. steht übrigens für „HelferInnen aus der Evangelischen Jugend Oldenburg“. Damit gehörten wir zu den eher kleineren Gruppen von HelferInnen, die sich auf dem Kirchentag engagierten. Die häufigsten und größten Gruppen werden seit jeher von den verschiedenen Pfadfinderverbänden, -bezirken und -stämmen gestellt. Unter anderem war eine Gruppe des VCPs - Bezirks Oldenburg vor Ort und wurde vom Fernsehen begleitet.

Wir 12 waren in der Europaschule in der Hamburger Neustadt untergebracht und wohnten wie schon in Dresden im vierten Stock direkt unter dem Dach, was sich wieder mal als sehr anstrengend erwies, da es bedeutete, dass wir ständig Treppen steigen mussten, um irgendwo hinzukommen. Leider waren die Duschen für die Herren auch noch im Dritten Stock der Turnhalle, was also bedeutete, dass man sich richtig überlegen musste, ob man wirklich alles dabei hatte, wenn man los ging. Ansonsten war das Quartier super schön, die Lage sehr zentral und die Helfergruppe, die das Quartier managte, echt super.

Unser erster Einsatz führte uns zum StrandkaiGottesdienst, wo wir spontan halfen, die Rettungsgasse frei zu halten. Schon bei dieser Aktion erwiesen sich unsere gelben „Hejo“- Westen und unsere Funkgeräte als sehr hilfreich und professionell. Nach dem Gottesdienst hatten wir erstmal frei und besuchten das Schiff des Bischofs und genossen Steakbrötchen aus Delmenhorst-Oldenburg Land. Beim Abendsegen kümmerten



wir uns dann auf dem Marco-Polo-Platz darum, dass die Rettungswege frei blieben. Nach gefühlten tausend Treppenstufen kamen wir endlich im Quartier an.

Am Donnerstag starteten wir gleich an unserem eigentlichen Einsatzort durch. Dieser war im Congress Centrum Hamburg, im Zentrum „Älter werden“. Dort waren wir als Ordnungsdienst eingeteilt und begleiteten die Veranstaltungen in Saal D und G. Die Säle waren zwar klein, aber trotzdem bzw. gerade deswegen standen wir doch regelmäßig mit dem berüchtigten „SAAL ÜBERFÜLLT“-Schild vor den Türen. Um 22.00 Uhr hatten wir dann Feierabend und

gingen geschlossen zum Quartier zurück.

Der Freitag begann für uns schon um 09.00 Uhr im CCH, mit demselben Spiel wie Donnerstag. Gegen 14.00 Uhr wurden wir abgelöst und zogen, personell unterstützt von einigen Leuten aus dem Kirchenkreis Lauenburg—Lübeck, in den Stadtpark. Dort war dann ab 17.00 Uhr unser nächster Einsatzort, und zwar der Bereich vor der Bühne, genau gesagt der „Crash-Barrier“ Bereich. Wir machten Ordnungsdienst bei den „Wise Guys“ direkt vor der Bühne. Das war super.

Im Anschluss mussten wir dann zwar ein bisschen Müll sammeln, aber das war schnell gemacht, nach dem Motto „viele Hände - wenig Arbeit“.

Gegen 00.00 waren wir zurück im Quartier und fielen in die Betten. Den Samstag verbrachten einige von uns von morgens 9.00 bis zum Feierabend im CCH und die anderen kamen gegen Mittag dazu. Gegen 17.00 Uhr wurde dann der Betrieb des Zentrums „Älter werden“ eingestellt und wir HelferInnen begannen, alles was abzu-

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 9.

bauen war, abzubauen. Gegen 22.00 Uhr war dann wirklich Schluss am Einsatzort. Zum letzten Mal gingen wir zurück ins Quartier. Für uns begann der Sonntag um 4.00 Uhr! Wir packten zusammen und richteten den Klassenraum wieder so her, wie wir ihn vorgefunden hatten. Danach ging es zum Frühstück und dann ab in die Bahn und zum Stadtpark. Vor und während des Abschlussgottesdienstes waren wir am hinteren Ende des Gottesdienstgeländes dafür zuständig, die Besucherströme zu lenken und nach dem Rechten zu schauen. Gegen 12.00 Uhr machten wir uns dann auf den Weg, um den Bus aus der Wesermarsch zu suchen und fanden ihn auch. Als dieser dann Hamburg verlassen hatte, fielen viele von uns in einen gesunden Schlaf - ganz nach dem Motto der letzten fünf Tage: „Soviel du brauchst!“

Hauke Bruns

Großer Gott

Mensch, wer sagt noch „Danke“, wer lobt und preist den großen Wohltäter hinter aller Schöpfung? Zwar neigt bewundernd vor ihm die Erde sich – doch du und ich?

Ach, Gott, erbarm, erbarme Dich. Lass uns nicht im Regen stehen – wie wir es immer wieder mit Dir machen, wenn Du uns brauchst. Auf Dich hoffen wir allein – lass uns nicht verlogen sein!

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Juni 2013: Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt. Apostelgeschichte 14,17

(GB)

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrglegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284), Rolf Jordan (04454-527) oder Ralf Dannemann (04454-968565). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen. Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrglegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die oben genannten Personen.

21.06. Seniorennachmittag mit Pastor Berthold Deecken im Evangel. Gemeindezentrum Jaderberg von 15.00 bis 16.45 Uhr.

19.7. Tagesausflug zur Firma „USB-Maschenmoden“ in Espelkamp; Abfahrt 8.15 Kirchplatz Jade, 8.30 am Gemeindezentrum Jaderberg, danach Grenzstraße

Ankunft in Espelkamp ca. 10.30, dort erhalten Sie Kaffee und Brötchen kostenlos und reichlich. Zwischendurch wird auch eine Modenschau stattfinden und noch Zeit zum Einkaufen bleiben. Später machen Sie eine kleine Rundfahrt mit Kaffee und Kuchen am Dümmer.

Die Rückfahrt wird gegen 18.30 hier enden. Der Fahrpreis mit Kaffee und Kuchen beträgt 30 €. Die Fahrt findet nur statt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen, der Anmeldeschluss ist am 1. Juli.

Sommerpause

Zwecks Terminplanung fügen wir unsere geplanten Termine für das zweite Halbjahr 2013 an:

- 20.09. Patientenverfügung
- 29.11. Gestaltung von Advents- und Weihnachtschmuck
- Falls gewünscht, findet eine Lichterfahrt Anfang Dezember (06.12.???) statt.
- 13.12. Adventliches Beisammensein (mit gemischtem Chor)
- 10.01. 2014 Neujahrstraining im Ev. Gemeindezentrum Jaderberg (9.00 - 11.00 Uhr)
- 14.02. 2014 Kegel- und Spielenachmittag im Landhaus Diekmannshausen.

Wir veröffentlichen die Termine so, wie sie uns zugesandt werden. Für Fehler übernehmen wir keine Verantwortung. Veröffentlicht sind alle Termine, die uns bis zum Abgabetermin zugegangen.

Die Redaktion

Abrissfete am 11. Mai 2013

Impressionen









So präsentieren Sie Ihre Firma falsch!

Inserieren Sie im Gemeindeboten.

Informationen unter niggi333@googlemail.com**Impressum*****„Der Gemeindebote“***

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter
Auflage, Erscheinungsweise

Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den **Gemeindeboten** erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

- : Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6
- : Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6
- : Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),
Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW),
Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,
- : Pastor Berthold Deecken (BD), Ralf Dannemann (RD), Günther Dwehus (GD),
- : Uwe Niggemeyer
- : 2100, 10x im Jahr
- : Druckerei Sieghold , Nordenham, Fr.-Ebert-Str. 49, Tel. 04731/88208
- : kostenlos

Einsendeschluss für den Juli/August 2013-Boten: 10. Juni 2013
Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder per email: niggi333@googlemail.com



Die erschöpften aber strahlenden Helden (v.l.): Mattias Martens, Jonny Blanke, Heinz-Werner Wessels, Marco Gefken, Nils Rüthemann

„Technikgruppe“ auf dem Kirchentag in Hamburg

Der Technikgruppe wurde auch beim 34. Kirchentag in Hamburg, wie bei den vier Kirchentagen vorher auch schon, eine Kirche zugeteilt. In der Paul-Gerhard-Kirche in Altona haben wir eine Bühne aufgebaut und mit Licht und Ton ausgestattet. Unser Start war am Donnerstag mit der Band „Blue Note Bach - ein musikalisches Opfer“. Die Band kam aus Stuttgart, dort wird auch der Kirchentag 2015 stattfinden, und unsere letzte Gruppe war am Samstag 19.00 Uhr „Darfs ein bissen mehr sein“ auf unserer Bühne zu Gast.

Begonnen hat alles schon im November des letzten Jahres, nachdem die Zusage zur Teilnahme am Kirchentag kam. Vorbereitungen und Abstimmungen der Kirchentagsorganisation, viele e-mails mit der Kirchengemeinde in Altona, den Gruppen, die auf unserer Bühne zu Gast waren und Matthias Martens, der, wie auch schon an den letzten Kirchentagen, für den guten Ton sorgte, waren nötig. Nachdem die Abstimmungen mit unseren Bühnengästen abgeschlossen waren, konnte die eigentliche Planung beginnen.

Schließlich wollten wir allen gerecht werden und haben mit der Zusammenstellung der benötigten Ausrüstung begonnen. Am

30. April ging es dann mit dem Beladen unseres Leih-LKW am Gemeindezentrum in Jaderberg los. Um 11.00 Uhr war alles gepackt und es ging ab nach Hamburg. Da es kein leichter Tag werden würde, war allen klar, denn nach der Ankunft in Hamburg Altona musste ausgeladen und in der Paul-Gerhard-Kirche unsere Bühne aufgebaut werden. Nachdem wir alles in der Kirche verstaut hatten, (alles lag noch zwischen den Kirchenbänken, in den Gängen und dem Altarraum) bekamen wir Besuch von einer der beiden Pastorinnen der Kirche und man konnte in ihrem Gesicht ablesen, dass ihr irgendetwas nicht zusagte. Sie hat es uns aber nicht verraten. Am späten Nachmittag des 1. Mai stand alles und wir konnten unsere erste Veranstaltung in Ruhe vorbereiten, denn es galt an den folgenden drei Tagen 14 Veranstaltungen zu meistern. Übrigens, die Pastorinnen waren zwischenzeitlich immer in der Kirche, um nach dem Rechten zu sehen und es war die Gelegenheit nach dem Unbehagen der Pastorin zu fragen. „Nach dem Chaos des letzten Tages“, kam die Antwort, „hatte ich ein ungutes Gefühl, da ich nicht wusste, wo und wie ich mein Feierabendmahl durchführen kann. Jetzt ist alles fertig und alles sieht gut aus. Die Got-

tesdienste passen gut in den Bühnenaufbau“. Rundum zufrieden waren wir von der Technikgruppe nach der letzten Veranstaltung auch. Alles war wirklich hervorragend gelaufen und das Lob von allen Beteiligten ließ bei uns für das Geleistete ein wenig Stolz aufkommen. Vor dem Abbau der Bühne haben wir mit dem Team der Paul-Gerhard-Kirche (sie hatten in der Kirche das Nacht-Kaffee und Gottesdienste durchgeführt) noch ein Bier zum Abschluss getrunken. Abbau der Bühne und Verstauen in den Boxen war noch angesagt, um am nächsten Tag alles für die Rückfahrt laden zu können. Wir wollten schließlich vor Ende des Abschlussgottesdienstes wegen Staugefahr auf der Autobahn Hamburg verlassen.

Das Team der Paul-Gerhard-Kirche hat uns als Technikgruppe mit allen Kräften unterstützt. Wir haben uns dafür herzlich bedankt. Von der Technikgruppe waren dabei: (Tontechnik) Matthias Martens, (Bühne und Lichttechnik) Marco Gefken, Jonny Blanke, Nils Rüthemann, Waltraud Wessels, Heinz-Werner Wessels. Auch als Gruppe hatten wir eine tolle Zeit auf diesem Kirchentag.

WW/HWW

Fotos: Waltraud Wessels



Alles hat seine Zeit

Der obige Blick auf den Kirchweg zeigt links die alte Küsterei und einen Metallzaun, der 1966 abge-

baut wurde. Die Küsterei wurde 1971/72 durch einen Neubau für den Pastor abgerissen. Nun ver-

schwindet das letzte historische Teil dieser Ecke: die Alte Schule rechts.





Foto: Waltraud Wessels

Sehestedsaison hat begonnen!

Seit dem 6. Mai fahren die Kinder der Ev. Kindertagesstätte wieder nach Sehestedt. Auch in dieser Saison heißt es bereits zum 7. Mal jeden Montag und Mittwoch: „Wir sind die Strandläufer“. Die Kinder haben sich im ersten Jahr selber diesen Namen ausgesucht. Sie fanden ihn deshalb gut, weil es in Sehestedt so viele Austernfischer gibt, die dort hin und her laufen und mitten zwischen den Campingwagen ihre Jungen ausbrüten und großziehen. Diese wunderschönen Vögel heißen im Volksmund auch Strandläufer.

WW

„Gut getafelt“

Nicht nur, dass am 5.5. das Jubiläum (5 Jahre, 5 Monate, 5 Tage) des „Langen Tisches“ gefeiert wurde, es war auch nach langer Pause herrliches Wetter und der erste „offizielle“ Gottesdienst von Pfarrer Deecken. Unglaublich beeindruckend war die Präsenz um den langen Tisch. Auch der Altar war entsprechend hergerichtet. Die Amatöne haben begeistert und das Abendmahl wurde gefeiert. Aber damit nicht genug. Alle waren in die Räumlichkeiten im Bahnweg in Jaderberg zum Kirchencafé eingeladen.

Die Tafel war gedeckt. Es gab belegte Brötchen, reichlich Tee und Kaffee, nette Menschen und hochinteressante Gespräche.

Ich möchte mich bedanken für die Offenheit in beiden Häusern! Alle Anstrengungen, die wöchentlich – fast täglich – rund um die Organisation und Nutzung getragen werden, verdienen höchsten Respekt! Respekt vor den Spendern von Lebensmitteln, Materialien, Geld und Engagement, aber auch vor den Menschen, die die Hilfe annehmen und geben. Das „Willkommen-Sein“ am Langen Tisch (ob es die Essensausgabe ist oder die Fahrradwerkstatt, das Stöberstübchen oder das Kaffee-trinken) ist überall spürbar.

Hilfe zur Selbsthilfe ist erlebbar. Das Interesse aus der eigenen Erfahrung, Hilfe anzubieten, ist spürbar. Nun bleibt zu wünschen, dass wei-

terhin Lebensmittel und vieles mehr gespendet werden, die Kraft und die Energie aller Helfenden erhalten bleibt und die soziale Gerechtigkeit sich verbessert.

ET

Langer Tisch

Spendenkonto:
Raiba BLZ 282 626 73
Konto-Nr. 1903800
Kennwort: 2618 Langer Tisch

Getauft wurden:

- **Max Bruns**, Jaderlangstraße 1, 26349 Jade; „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“ (Sprüche 2,10f)

Getraut wurden:

Maik und Sandra Brunken geb. Meyer, Am Esch 9, 26349 Jaderberg; „Vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr jedem von euch Vergebung geschenkt hat, so gebt sie weiter.“ (Kolosser 3,13-14)

Wir haben Abschied genommen von:

- Heinrich Johannes Bolles (84), Mentzhauser Straße 10, 26349 Jade
- Gerd Imken (70), Tiergartenstraße 72A, 26349 Jaderberg
- Thorsten Lewedag (38), Vareler Straße 39A, 26349 Jaderberg
- Anneliese Hochleitner (82), Grenzstraße 14, 26349 Jaderberg

„Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.“ (Psalm 27,1)

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

Wissenswerte Dinge über den Talar in der evangelischen Tradition in Deutschland

Hätten Sie gewusst, dass...
...der Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. den Talar nach Luthers Vorbild entwarf – und damit einem Irrtum aufsaß?

Friedrich Wilhelm III. war der Auffassung, mit dem von ihm seinerzeit entworfenen Talar die legitime liturgische Kleidung der Reformationszeit wiederherzustellen. Als Vorlage dienten ihm Abbildungen



Foto: epd bild

von Luther und anderen Reformatoren, die diese in der talarähnlichen schwarzen Schuppe zeigten. Laut dem Theologen und Autor Walter Lotz prüfte er diese Bilder weder auf ihre historische Echtheit, noch fragte er danach, ob die Reformatoren die schwarzen Gewänder auch im restlichen Gottesdienst, nicht nur bei der Predigt (und im Alltag) trugen. (GB)

Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 21.6.2013

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



Termine in Kurzfassung

Gemeindehaus Jade

Das Gemeindehaus wird neu gebaut. Sie finden nach der Fertigstellung hier wieder die entsprechenden Hinweise.

Gemeindezentrum Jaderberg

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

„Jugend-Café“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008)

Theaterratten & Co: Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

Handarbeitskreis: Sommerpause, weitere Informationen bei Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppen und Spielkreise (www.krabbelgruppen-jaderberg.de)

Ansprechpartnerinnen für die Gruppen sind Anja Schröder (04454-96 85 34) und Sabine Röbken (04454-97 89 39)

„Die Wattwürmer“: (ab 0 Jahr) donnerstags von 9.30 - 11.00 Uhr, Anja Schröder (04454-968534)

„Spielkreis“: (3-6 Jahre) donnerstags ab 15.30 Uhr, Farrah Ochod (04454-96 84 29)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„Der „Lange Tisch“: freitags von 14.00 bis 15.30 Uhr, Bahnweg 5, Jaderberg, Informationen bei Thomas Krumeich (04454-1432)

„Stöberstübchen“ und Fahrradwerkstatt: freitags 14.00-15.30 Uhr, „**Stöberstübchen**“ auch dienstags 14.00 - 15.30, Bahnweg 5, Jaderberg, Informationen bei Thomas Krumeich (04454-1432) oder Heinz Hinrichs (0174-636 18 93)

Besuchsdienst: Informationen bei Angelika Fricke (04454-948894)

Technik-Gruppe: Informationen bei H.W. Wessels (04454-1555) www.ev-technikgruppe-jade.de

Service-Team: mittwochs 18.30 Uhr Gemeindezentrum, Mail: Moppelmunderloh@web.de, (0172-74 10 451)

Gruppenleiter-Treff: 19.8.2013 um 20.00 im GZ, Raum 4, Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ Sanja Blanke, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Neues zum Konfirmandenunterricht

Vorkonfirmanden

Am **7. Juni 2013** treffen sich die Vorkonfirmanden und ihre Eltern zum Grillen im Gemeindezentrum Jaderberg. Die Vorkonfirmanden sind schon ab 16 Uhr im Einsatz, um zusammen mit Pastor Deecken den Grillabend vorzubereiten.

Ab 18 Uhr sind dann die Eltern herzlich willkommen. Neben dem gemeinsamen Grillen soll auch der weitere Verlauf des Konfirmandenunterrichts besprochen werden.

Die Sippenstunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:

freitags, 16 - 18 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Pfadfinderstufe „Friesen“:

donnerstags, 18 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“:

donnerstags, 19.30 - 21 Uhr, Gemeindezentrum Jaderberg,

www.jadeburg.de

Fundsachen

Immer wieder finden wir auf dem Kirchgrundstück oder in der Kirche Gegenstände, die irgendjemand verloren hat. Fragen Sie ruhig mal nach, ob das Verlorene vielleicht bei uns abgegeben wurde. So wartet in der Sakristei eine Kette und eine SpongeBob-Lampe auf ihren Besitzer.

UN

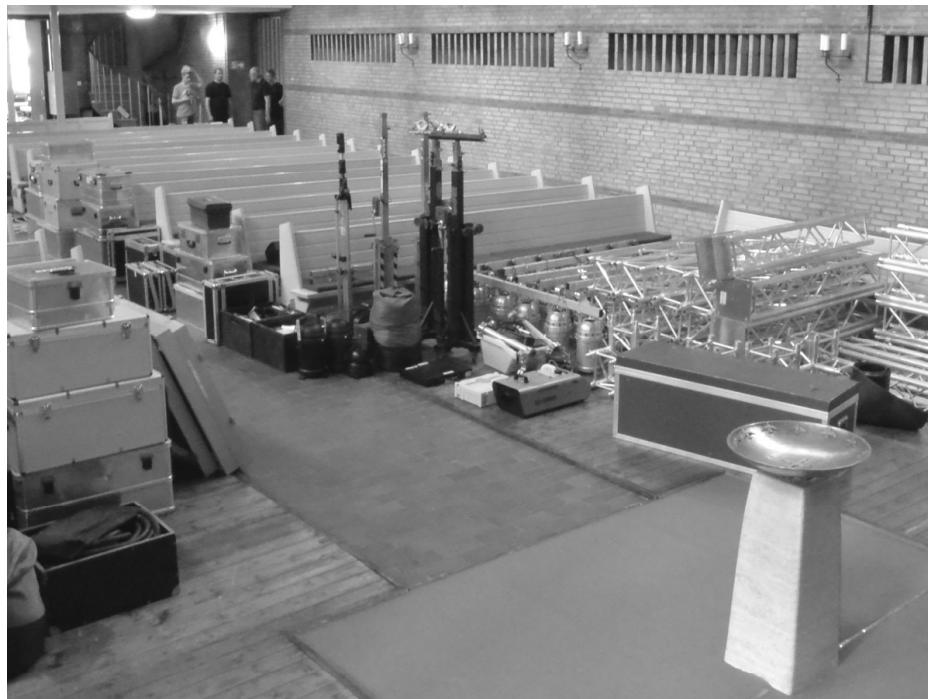


Foto: Waltraud Wessels

Was ist das hier und wo sind wir?

Wir sind in der Paul-Gerhard-Kirche in Hamburg-Altona vor dem Aufbau der Bühne durch das Technikteam. Da muss eine Menge Kram bewegt werden. Hochachtung, meine Herren!!

Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindekirchenrates)

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

email: niggi333@googlemail.com oder

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Berthold Deecken

(Pastor)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

email: juergen@hartmann-jade.de

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

Kastanienallee 2 Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

„Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Melanie Grimm (Vorsitzende)

Tel. 04734-109481

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Elke Theesfeld (Vorsitzende)

26316 Varel, Rahlinger Straße 4

Konto des Vereins: OLB BLZ 28 222 621

Konto-Nr.: 968 425 21 00

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Margarete und Jürgen Seibert, Tel. 04454-1490

email: seibt.jade@web.de

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6